

Glashütte. Zum Einbruch auf der hiesigen „Urania-Sternwarte“ können wir mitteilen, daß die des Einbruchs verdächtige Person von der Gendarmerie gefaßt und überführt werden konnte. Die Spezialapparate der Sternwarte, unmöglich in Geld umzusetzen, fanden sich in der Wohnung des Diebes (in Neukirchen) vor und konnten bereits der „Urania“ vollständig zurückgeliefert werden. (VI 1/847)

Lüdinghausen. Zum vierten Male wurde beim Kollegen Bernh. Falke in der Nacht vom 25. bis 26. November eingebrochen. Die Diebe erbeuteten 18 goldene und silberne Damen-Armbanduhren. Die sofort von der Polizei aufgenommene Verfolgung mit Auto und Hund hatte keinen Erfolg. (VI 1/859)

Zahl beschädigtes und beschmutztes Papiergeld an die Banken ein. Das Reichsbankdirektorium hat hierüber der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels folgendes geschrieben: „Sämtliche aus dem Verkehr zurückfließenden beschädigten und beschmutzten Noten und Rentenbankscheine werden von den Kassen der Reichsbank nach den von uns erteilten Richtlinien ausgesondert und vernichtet. Wie die fortlaufende Nachprüfung der zur Vernichtung bestimmten Noten ergibt, werden die gegebenen Vorschriften aufs genaueste beachtet und die Aussonderung erfolgt sehr scharf. Wir brauchen daher wohl kaum zu betonen, daß die Kassen der Reichsbank nur gebrauchsfähige Noten verausgaben. Da ein großer Teil der umlaufenden Zahlungsmittel letzten Endes dem Einzelhandel zufließt, könnten gerade die Einzelhändler mehr als irgendeine andere Stelle zur Reinigung des Verkehrs von beschmutzten Noten und Scheinen beitragen, indem sie die eingehenden, nicht mehr umlaufsfähigen Abschnitte nicht wieder verausgaben, sondern ansammeln und nur zu Zahlungen an die Reichsbank oder an ihre Bankverbindungen verwenden. Eine solche Unterstützung unserer gleichgerichteten Bestrebungen würden wir mit Dank anerkennen.“ (VI 1/843)

Staatspräsident Dr. Bazille in Gmünd. Am 22. November weilte der württembergische Staatspräsident Dr. Bazille in Gmünd und hatte dabei Gelegenheit, sich von der Lage der württembergischen Luxusindustrie zu überzeugen. Im Anschluß an verschiedene Ansprachen, unter anderem des Oberbürgermeisters Lüllig, des Vorsitzenden des Gmünder Wirtschaftsverbandes Dr. Boß und des Kommerzienrates Ehrhard, fand die Besichtigung der Fachschule und des Forschungsinstitutes für das Edelmetallgewerbe statt. Der Leiter des Institutes, Herr Dr.-Ing. Leroux, führte dabei aus, daß es in letzter Zeit gelungen sei, eine nicht anlaufende Silberlegierung zu erfinden. Im Laufe des Nachmittags fand sodann die Besichtigung der Werke Wilh. Binder, Ehrhard & Söhne und L. C. Köhler statt. Wir hoffen, daß durch den Besuch des Staatspräsidenten die daran geknüpften Wünsche erfüllt werden. (VI 1/857)

Unsere Telegramm-Adressen werden recht oft verwechselt. Wir weisen deshalb daraufhin, daß die für unsere Leser meist in Frage kommende Telegramm-Adresse für Telegramme an die Schriftleitung sowohl (Mitteilung von eiligen Nachrichten, Todesfällen usw.) wie für den Zentralverband (eilige Klischee-, Buch-, Plakate- usw. Bestellungen und Verbandsangelegenheiten) „Uhrverband, Hallesaale“

ist.

Die frühere Telegrammadresse „Uhrmacherkunst“ gilt nur noch für geschäftliche Angelegenheiten der UHRMACHER-

KUNST, also insbesondere Inseratbestellungen usw., und kommt für unsere Leser also nur bei eiliger Aufgabe von Gehilfeninseraten usw. in Frage. (VI 1/852)

Berichtigung. Zu unserer Notiz über die Olmüger Kunstuhr teilen wir ergänzend und berichtend mit, daß es sich nicht um eine Neuherstellung des Werkes handelt, sondern daß nur das Gemälde an der Uhr erneuert wurde. (VI 1/826)

Geschäftsnachrichten

Erlangen i. B. In das Handelsregister wurde die Uhren-großhandlung S. & J. Aufseeser, Luitpoldstraße, eingetragen. (VI 2/835)

Frankfurt a. M. Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler. Die Bilanzsitzung findet am 13. Dezember statt. Wie wir erfahren, ist das Ergebnis des am 30. September abgeschlossenen Geschäftsjahres 1926/27 etwas günstiger als im Vorjahre, für das 8 % Dividende verteilt wurden. (VI 2/827)

Furlwangen. Badische Uhrenfabrik A.-G. Die Aktien der Gesellschaft, die schon in der Vorkriegszeit an der Frankfurter Börse eingeführt waren, stehen gegenwärtig bei etwa 15 %. Dieser tiefe Kursstand hat, wie die „Frankfurter-Zeitung“ schreibt, bei den Aktionären eine Beunruhigung ausgelöst, da sie sowohl über das Ergebnis des Ende Juni 1927 abgelaufenen Geschäftsjahres wie auch über etwa weitergehende Absichten der Verwaltung noch im unklaren sind. Anfragen an die Verwaltung über das neue Geschäftsergebnis werden dahin beantwortet, daß die Bilanzsitzung noch nicht stattgefunden habe und daß die Verwaltung daher noch nicht in der Lage sei, sich über das Ergebnis zu äußern. Die Gesellschaft hatte auch früher schon immer erst spät ihren Aktionären die Geschäftsergebnisse bekanntgegeben. Jetzt scheint es besonders berechtigt, der Verwaltung nahezu legen, die Bekanntgabe des letzten Jahresresultats zu beschleunigen. (VI 2/831)

Hagen i. W. Herr Franz Kretschmann eröffnete Körnerstraße 95 eine Uhren- und Goldwarenhandlung. (VI 2/834)

Hamburg. Das Geschäftshaus der Uhrenhandlung J. Koopmann & Sohn, Pferdemarkt 3, bietet sich nach seinem Umbau dem Beschauer in schlichter Vornehmheit dar. Am 9. November konnte die Firma auf ihr 55jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 2/832)

Heidelberg. Herr Kollege Emil Burger eröffnete Sophienstraße 7a ein Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 2/845)

Ingolstadt i. B. Die Firma Georg Hansen, Inhaber Ludwig Rauscher, Uhren- und Goldwarengeschäft, wurde handelsgerichtlich eingetragen. (VI 2/836)

Lübeck. Herr Kollege Willi Westfeling verlegte sein Geschäft von Holstenstraße nach Königstraße 110, Ecke Aegidenstraße. (VI 2/830)

Prenzlau. Herr Kollege Albert Plagemann erwarb am 1. November das von Herrn Kollegen Wilh. Schneider, Scharrnstraße 338, betriebene Uhrengeschäft. (VI 2/846)

Schweningen. Hoherfreulich sind die Ausdehnungsbestrebungen, die bei der Firma Kienzle, Uhrenfabriken A.-G., beobachtet werden können. Dieselben haben einen Teil ihres Betriebes in die Räume der Zündholzfabrik verlegt. Es handelt sich dabei um die Abteilungen, die bisher in einigen ehemaligen Wohnhäusern untergebracht waren. Diese Häuser sollen abgebrochen werden und an ihrer Stelle soll ein großes Fabrikgebäude erbaut werden. (VI 2/854)

Geschäftsumbau der Firma Kochendörffer sen., Kassel. Die Firma des Ehrenvorsitzenden des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, des Herrn Kollegen Kochendörffer, konnte vor einigen Wochen eine ganz erhebliche Vergrößerung und einen Umbau des Geschäftes vornehmen. Durch Hinzunahme der neben dem alten Laden liegenden Geschäftsräume konnte auch eine weitere Spezialisierung in den Schaufenstern durchgeführt werden. Die nebenstehende Abbildung vermittelt ein ungefähres Bild des heutigen Aussehens. Wir wünschen den Herren Kochendörffer auch für die weitere Entwicklung ihres Geschäftes das Allerbeste. Ist doch die Familie Kochendörffer eine ganz alte Uhrmacherfamilie, die Firma kann im nächsten Jahre auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken! (VI 2/853)

